



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

150 (4.6.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-63013](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-63013)

General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:
Journal Mannheim.
In der Postkammer unter
Nr. 2602.

Abonnement:
60 Bg. monatlich,
Eingelohn 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postlauf-
schlag M. 2.80 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle 20 Bg.
Die Reklamen 3 Bg.
Fingel. Nummern 3 Bg.
Doppel. Nummern 5 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Verantwortlich:
für den posit. und allg. Theil:
Chef-Redacteur Herm. Meher,
für den sol. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Interimistheil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erste Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 150.

Dienstag, 4. Juni 1895.

E 6, 2

(Telephon-Nr. 218.)

Entwurf eines Börsengesetzes.

II.

Der dritte Theil des Gesetzesentwurfs handelt von der Zulassung von Werthpapieren zum Börsenhandel. Das Bedürfnis zu einer Reform auf diesem Gebiete ist in den namhaften Verlusten zu Tage getreten, welche das deutsche Publikum im letzten Jahrzehnt besonders an ausländischen Anleihen erlitten hat, die einige Jahre vor dem Kurssturz unter anscheinend günstigen Umständen zur Emission gelangt waren. — Verluste, durch welche eine große Anzahl von Existenzen in Frage gestellt und empfindliche Störungen des Handelsverkehrs hervorgerufen wurden. Wenn nun auch nicht der Einführung ausländischer Werthpapiere grundsätzlich entgegengetreten werden soll, da deren Besitz für jeden Staat mit lebhaften internationalen Beziehungen zur Regelung gegenseitiger Verbindlichkeiten wünschenswerth und vielfach unentbehrlich ist, so sind doch unzureichend fundirte Emissionen fernzuhalten, und das gilt auch von der Ausgabe inländischer Werthe. Die Zulassung oder Ausschließung von Werthpapieren zum Börsenhandel erfolgt an jeder Börse durch eine Kommission — Zulassungsstelle, von deren Mitgliedern mindestens ein Drittel nicht gewerbsmäßig am Börsenhandel mit Werthpapieren theilhaftig sein darf. Die Bestimmungen über die Zusammensetzung der Zulassungsstelle sowie über die Zulässigkeit einer Beschwerde gegen deren Entscheidungen werden durch die Börsenordnung getroffen. Dem Bundesrath ist die Befugnis beigelegt, nähere Bestimmungen über die Aufgaben der Zulassungsstelle und die Voraussetzungen der Zulassung zu treffen. Die Folgen der Nichtzulassung sind, daß für die betroffenen Werthe eine amtliche Preisfeststellung nicht stattfinden darf, und daß Geschäfte in denselben von der Benutzung der Börseneinrichtungen ausgeschlossen sind, auch von den Kursmaklern nicht vermittelt werden dürfen. Der Geschäftsabschluss an sich kann selbstverständlich nicht gehindert werden. Beinhaltet eine Zulassungsstelle ein Zulassungsgesuch ab, so hat sie den Vorständen der übrigen deutschen Börsen über die Gründe Mittheilung zu machen; sofern diese Gründe allgemeiner und nicht örtlicher Natur sind, darf eine andere Börse die Zulassung nur mit Zustimmung derjenigen Stelle erteilen, welche die Zulassung abgelehnt hatte.

Vor der Zulassung von Werthpapieren ist, sofern es sich nicht um deutsche Reichs- oder Staatsanleihen handelt, deren Zulassung überhaupt nicht versagt werden darf, ein Prospekt einzureichen und zu veröffentlichen, welcher die für die Beurtheilung der einzuführenden Papiere wesentlichen Angaben enthält. Für Unrichtigkeiten erheblicher Angaben in einem Prospekt, auf Grund dessen ein Papier zugelassen worden, haften diejenigen, welche den Prospekt erlassen haben, wenn sie die Unrichtigkeit gekannt haben oder ohne großes Verschulden hätten kennen müssen, als Gesamtschuldner jedem Besitzer eines solchen Werthpapiers für den Schaden, welcher aus der von den Angaben abweichenden Sachlage erwachsen ist. Das Gleiche gilt bei Unvollständigkeit des Prospektes, falls sie auf böswilligem Verschweigen oder auf bösslicher Unterlassung einer ausreichenden Prüfung beruht. Da die Vorschriften über die Zulassung nur für den inländischen Verkehr bestimmt sind, erstreckt sich die Ertragspflicht nur auf solche Geschäfte, die im Inlande abgeschlossen sind. Die Ertragspflicht ist ausgeschlossen, wenn der Besitzer des Papiers beim Erwerb die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Prospektes kannte oder bei Anwendung gewöhnlicher Sorgfalt kennen mußte. Der Ertragsanspruch verjährt in 5 Jahren seit der Zulassung der Werthpapiere. Vereinbarungen, durch welche die im Gesetz ausgesprochene Haftung ermäßigt oder erlassen werden sollen, sind unwirksam.

Der vierte Theil des Gesetzesentwurfs trifft Bestimmungen über den Börsenterminhandel. Dieser ist insoweit als eine berechtigte Form des Handelsverkehrs anzuerkennen, als er zur Ausgleichung der Waarenpreise für längere Zeitperioden beiträgt, die Möglichkeit einer Versicherung gegen Preisschwankungen schafft, die Regelung internationaler Zahlungsverbindlichkeiten erleichtert und die Grundlage für den Arbitrageverkehr im Allgemeinen bietet. Andererseits werden Werthpapiere wie Waaren in den börsenmäßigen Terminhandel einbezogen, deren Unterwerfung unter diese eigenthümliche Form des Verkehrs den Interessen der produzierenden und umsetzenden Erwerbs- und Handelzweige zuwiderläuft. Die

Möglichkeit ferner, am Terminhandel mit geringen Mitteln theilzunehmen und die leichte Art des Geschäftsabchlusses hat außerdem ein Hinüberdrängen von Personen bewirkt, die sich nur theilhaben, um aus der glücklichen Ausnutzung der Preisschwankungen raschen und mühelosen Gewinn zu ziehen, so daß die von ihnen geschlossenen börsenmäßigen Zeitgeschäfte nicht einem wirtschaftlichen Zweck entsprechen, sondern lediglich der Befriedigung des Spielbedürfnisses dienen. Zur Bekämpfung dieser Ausartungen sieht der Entwurf zwei Mittel vor: das Verbot des Börsenterminhandels für bestimmte Waaren oder Werthpapiere und das Börsenregister.

Als Börsentermingeschäfte gelten Kauf- oder Anschaffungsgehalte auf eine allgemein festbestimmte Lieferungszeit oder mit einer allgemein festbestimmten Lieferungsfrist, für welche der Börsenvorstand Geschäftsbedingungen aufgestellt hat, und bei denen an der betreffenden Börse eine amtliche Preisfeststellung stattfindet. Der Bundesrath ist nun befugt, den Börsenterminhandel von Bedingungen abhängig zu machen oder in bestimmten Waaren oder Werthpapieren zu untersagen, ferner die Lieferungsqualität des im Terminhandel zu liefernden Getreides festzustellen. Letztere Befugnis steht, falls der Bundesrath davon keinen Gebrauch macht, der Landesregierung zu. Die Börsenorgane sind verpflichtet, vor der Zulassung von Waaren zum Börsenterminhandel in jedem einzelnen Falle Vertreter der theilhaftigen Erwerbszweige gutachtlich zu hören und das Ergebnis dem Reichskanzler mitzutheilen. Die Zulassung darf erst erfolgen, nachdem der Reichskanzler erklärt hat, daß er zu weiteren Ermittlungen keine Veranlassung finde. Beim Börsenterminhandel in Waaren geräth der Verkäufer in Erfüllungsverzug, wenn er, auch vor Ablauf der Lieferungsfrist, eine unkontraktliche Waare ankündigt und liefert.

Zur Einschränkung wirtschaftlich unberechtigter Theilnahme am Börsenterminhandel ist ferner die Fähigkeit, recht wirksame Börsentermingeschäfte abzuschließen, an die Voraussetzung der Eintragung in das Börsenregister geknüpft. Bei jedem zur Führung des Handelsregisters zuständigen Gerichte ist je ein öffentliches, von Jedermann einsehbares Börsenregister für Waaren und für Werthpapiere zu führen, in das die Personen eingetragen werden, welche sich an den betreffenden Termingeschäften theilhaben wollen. Die Eintragungsgebühr beträgt 150 Mark, die Erhaltungsgebühr für jedes folgende Kalenderjahr 25 Mark. Die Namenlisten sämtlicher Börsenbezirke werden alljährlich nach Beginn des Kalenderjahres im Reichsanzeiger bekannt gemacht.

Die Nothwendigkeit, mit dem Vorhaben der Theilnahme am Terminhandel vor die Öffentlichkeit zu treten, wird einem großen Theil derjenigen zurückhalten, die den Terminhandel nur zur Erlangung eines Spielgewinnes verwerthen wollen, während andererseits jeder, der wirtschaftlich berechtigten Anlaß hat, sich des börsenmäßigen Terminhandels als eines Mittels zur Erleichterung und Sicherung seiner geschäftlichen Unternehmungen zu bedienen, ohne Bedenken diese Absicht durch die Eintragung zur öffentlichen Kenntniss bringen kann. Der Registerzwang bietet der Handelswelt den Vortheil, daß klare und sichere Rechtsverhältnisse geschaffen werden; die eingetragenen Personen sind ohne Beschränkung als zum Termingeschäft legitimirt anzusehen, und es ist ihnen demgemäß auch die Einrede, daß das Geschäft unter Ausschluß der Effektlieferung nur auf die Zahlung der Differenz gerichtet gewesen sei, versagt. Durch ein Termingeschäft in einem Geschäftszweige, für welchen nicht beide Parteien in einem Börsenregister eingetragen sind, wird ein Schuldverhältnis nicht begründet. Diese Bestimmung findet auch Anwendung, wenn das Geschäft im Auslande geschlossen oder zu erfüllen ist. Bei Personen, welche im Inlande weder einen Wohnsitz noch eine gewerbliche Niederlassung haben, ist zur Wirksamkeit des Geschäfts die Eintragung in das Börsenregister nicht erforderlich.

Der fünfte Theil des Gesetzesentwurfs, welcher das Kommissionsgeschäft regelt, hält im Wesentlichen an den bereits bestehenden gesetzlichen Bestimmungen fest und sucht nur durch deren Ausbau und Klarstellung hervorgetretenen Mißbräuchen vorzubeugen. Zu diesem Behuf wird Artikel 378 des Handelsgesetzbuchs durch neue Vorschriften ersetzt. Danach tritt zu der bisherigen Voraussetzung für das Selbsttrittsrecht des Kommissionärs, daß nämlich die betreffenden Waaren oder Werthpapiere einen Börsen- oder Marktpreis haben, für Werthpapiere als neues Erforderniß, daß die Feststellung des Preises amtlich erfolgt

ist. Der im Falle des Selbsttritts zu berechnende Preis ist genau festgestellt. Der Kommissionär darf den Kommitenten keinen Preis berechnen, der für diesen ungünstiger ist, als der bei Abfindung der Anzeige, oder wenn diese erst nach Schluß der Börse erfolgt, am Schluß der Börse als bestehend notirte. Hat der Preis innerhalb der Börsenzeit geschwankt, so darf kein ungünstiger, als der mittlere, aus der Vergleichung der verschiedenen Preise sich ergebende Preis berechnet werden.

Der sechste und letzte Theil des Entwurfs enthält Straf- und Schlußbestimmungen. Danach wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und zugleich mit Geldstrafe bis zu 10,000 Mark bestraft, wer in betrügerischer Absicht auf Täuschung berechnete Mittel anwendet, um auf den Börsenpreis von Waaren oder Werthpapieren einzuwirken. Mit Gefängnis und zugleich mit Geldstrafe bis zu 15,000 Mark wird bestraft, wer gewohnheitsmäßig und in gewinnstüchtiger Absicht Andere unter Ausbeutung ihrer Unerfahrenheit oder ihres Leichtsinnes zu Börsenspekulationsgeschäften verleitet, welche nicht zu ihrem Gewerbebetriebe gehören. In beiden Fällen kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Weitere Strafandrohungen treffen Kommissionäre, die sich aus Eigennutz Pflichtwidrigkeiten ihren Kommitenten gegenüber zu Schulden kommen lassen. Nach den Schlußbestimmungen gelten die bezüglich der Werthpapiere getroffenen Bestimmungen auch für Wechsel und ausländische Geldsorten.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 4. Juni.

In einem Theile der hiesigen und auswärtigen Presse wird fortgesetzt behauptet, der Reichstagspräsident Frhr. v. Duol habe auf eine angeblich an ihn gelangte Anfrage die Direktorstelle in Freiburg abgelehnt, ferner sei derselbe für den Posten eines Oberlandesgerichtsrathes in Karlsruhe in Aussicht genommen. Wir können demgegenüber auf das Bestimmteste versichern, daß in richterlichen Kreisen die wohlbegründete Ansicht besteht, Frhr. v. Duol sei weder für die eine noch für die andere der beiden Stellen in Betracht gekommen. Das Ganze ist lediglich eine aus Zentrumskreisen kommende Legende, die neben anderen Motiven auch noch die Tendenz haben soll, an Stelle des Frhrn. v. Duol den Abg. Spahn auf den ersten Präsidentenposten zu bringen.

Nachdem durch eine Verfügung des Reichskanzlers vom 25. Mai d. J. die Zahl der Mitglieder des Kolonialraths von 20 auf 25 erhöht worden ist und die erforderlichen Ernennungen erfolgt sind, gehören ihm für die mit dem 10. ds. beginnende dreijährige Sitzungsperiode folgende Herren an: Wirkl. Geh. Rath Dr. Grimm, Geh. Commerzienrath v. Hanemann, Herrnsheim, Direktor der Salinit-Gesellschaft, Wirkl. Geh. Rath Dr. Herzog, Ehrenbürger Dr. Hespers, Banquier v. d. Heydt, Staatsminister v. Hofmann, Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Jacobi, Geh. Oberpostrath Krätzle, Geh. Commerzienrath Langen, Direktor der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft Lucas, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, Hofrath Dr. Wehner, Direktor des Landwirtschaftlichen Creditvereins in Sachsen, Geh. Commerzienrath Dr. Dörschhäuser, Oberlieutenant v. Paleycur-Falconnet, Flügeladjutant des Großherzogs von Sachsen, Prof. Dr. Frhr. v. Richtshofen, Rechtsanwalt Dr. Scharlach, Vize-Admiral z. D. Schering, Direktor der Deutsch-Ostafrikanischen Plantagen-Gesellschaft Dr. Schröder, Prof. Dr. Schweinfurth, Privatgelehrter Staudinger, Joh. Thormählen, Regier.-Rath a. D. Freiherr v. Tucher, Consul a. D. Böhnen, Ad. Woermann.

In der französischen Deputirtenkammer wurde am Samstag der bekannte Vorstoß gegen die Regierung unternommen. Präsident Brisson machte darauf aufmerksam, daß die Kammer den Zeitpunkt für die Berathung der Interpellation Rouannet und Milleraud über das Zusammengehen der drei Mächte in Ostasien festsetzen müsse. Der Minister des Auswärtigen Hanotaux erklärte, er habe Tags zuvor im Senat die Frage behandelt. Wenn es sich aber um auswärtige Politik handle, stehe die Regierung dem Hause immer zur Verfügung. Le Senne erklärte, er habe dem Minister des Auswärtigen seine Absicht mitgeteilt, ihn über den Besuch des Schwabers in Kiel zu befragen. Minister Hanotaux sagt zu, die Interpellation vor dem 20. Juni

nicht gerade auf dem Standpunkt zu stehen, den unser Herrlicher, ich leider zu seinen "Annen" verjammelter Gustav Freitag eine seiner reichsten dichterischen Frauengestalten überhaft einnehmen läßt, daß nämlich die Politik viel schärfer sei als das Tabakfräulein, weil letzteres nur die Tapeten, erstere aber den Charakter vererbe — und kann doch der Knickung ausbilden, daß Politik und Kunst ewig unversöhnliche Gegner bleiben werden. Wo die eine geübt, da ist für die andere kein Boden, und so habe ich jederzeit die Ansicht vertreten, daß der Gesang nur da zur vollen Blüte sich entfalten kann, wo er befreit bleibt von der erniedrigenden Zumuthung, Partei- oder Tagesinteressen zu dienen.

Aber das nationale Bewußtsein zu wecken, zu steigern, zu festigen, die Liebe zum Vaterlande zu feiern, ist ein Anderes! Darin, liebe Sänger, laßt uns stets eine unserer schönsten Aufgaben erblicken, laßt uns arbeiten mit freiem Fleiß, mit festen Anhängen an den Idealen, die die alten bleiben in jeder neuesten Welt, die allen Keinen Zeitströmungen trotzen und uns über uns selbst erheben! Die göttliche Kunst, uniere ehle, holde Frau Musica, gebe zu weiterem Gedeihen ihren Segen!

Alldann begannen die Wettgesangsconcerte, die theils im großen Festhallsaal, theils im Saal der „Eintracht“ und zwar Mittags von 12 Uhr an bis Mittags 2 Uhr und Nachmittags von 1/4 Uhr an bis Abends 7/8 Uhr stattfanden. In diesen Concerten sangen die folgenden Vereine nachbenannte Preisdhäre:

Mittags 12 Uhr:

- I. im großen Saale der Festhalle. A. Ersterer Volksgefäng für Stadtvereine. 1. Harmonie Säckingen, Waldeinsamkeit von J. Bache. 2. Badenia Mannheim, Preisgefäng von J. Langer. 3. Concordia Bahr, Die Vieder von R. Häser. 4. Liederkreis Bruchsal, Ach du Karblauer Himmel von J. Möhring. 5. Eintracht Waldkirch, Frühlingslied von R. Kreuzer. 6. Harmonie Forzheim, Mädchen mit Flögel von M. v. Weingärtel. 7. Sängerbund Mannheim, Die Trompete von Gravelotte von Fr. Hegar. 8. Freundschaft Karlsruhe, Ach du Karblauer Himmel von J. Möhring. — B. Kunstgefäng. 9. Liedertafel Aurelia Baden-Baden, Waldweiden von G. Weber. 10. Concordia Freiburg, Die beiden Särge von Fr. Hegar. 11. Singverein Mannheim, Lobtendvolk von Fr. Hegar. 12. Liedertafel Mannheim, Meeresküste und glückliche Fahrt von G. J. Strambach. 13. Freundschaft Forzheim, Die beiden Särge von Fr. Hegar. 14. Männergefängverein Freiburg, Meeresstimmen von L. Kempter.

- II. im Saale der Gesellschaft Eintracht. A. Volksgefäng für Landvereine. 1. Sängerbund Neuenheim, Der Schweizer von Fr. Slicher. 2. Liederkreis Söllingen, Seliger Tod von R. Jfenmann. 3. Männergefängverein Brödingen, Frühlingslied von R. Attenhofer. 4. Frohsinn Schwenningen i. B., Waldgefäng von J. Schneberger. 5. Germania Neudarra, Waldgefäng von J. Schneberger. 6. Eintracht Neuenheim, Der Soldat von Fr. Slicher. 7. Liedertafel Wädensbronn, Margret am Thore von J. Gatz. 8. Erwin Steinbach, Abendständchen von A. Härtel. 9. Liedertafel Ziegelhausen, Waldgefäng von J. Schneberger. 10. Sängerbund Gaggenau, Fahr' wohl, du schöner Maientraum von J. Pfeil. 11. Singverein Schönau b. Heidelberg, Grüße an die Heimath von R. Kromer. 12. Eintracht Brödingen, Mondesaufgang von Fr. Abt. — B. Einfacher Volksgefäng für Stadtvereine. 13. Typographia Karlsruhe, Auf dein Wohl, du rheinische Maid von A. Dregert. 14. Arion Furtwangen, Am Rhein von R. Attenhofer. 15. Gesangverein Zell i. B., Die Frühlingszeit von G. Köllner. 16. Liedertafel Karlsruhe, Waldstrauch von G. Schulz. 17. Germania Karlsruhe, Waldlied von G. A. Mangold. 18. Germania Forzheim, Kriegers Abschied, Volksweise. 19. Liedertafel Donaueschingen, Tief ist die Mühe verschneit von Th. Bobbertsch. 20. Lyra Durlach, Zieh' hinaus von A. Dregert. 21. Erweiterung Forzheim, Fahr' wohl, du schöner Maientraum von J. Pfeil. 22. Nähmaschinenbaur Durlach, Der Soldat von Fr. Slicher. 23. Singverein Neudarra b. Heidelberg, Laetinae Christi von J. Langer. 24. Arbeiterbildungsverein Bahr, Waldfrieden von J. Möhring. 25. Liederkreis Schramberg, Frühlung am Rhein von S. Breu. 26. Eintracht Mannheim, Fahr' wohl, du gold'ne Sonne von L. van Beethoven. 27. Liederkreis Staufeu i. Br., Abendlied von Fr. Abt.

Nachmittags halb 4 Uhr:

- Im großen Saale der Festhalle. A. Ersterer Volksgefäng für Stadtvereine. 1. Concordia Mannheim, Heute ist heut' von M. v. Weingärtel. 2. Männergefängverein Mannheim, Abendfeier von R. Attenhofer. 3. Singverein Weinheim, Die Rannacht von Fr. Abt. 4. Liederkreis Bahr, Der Wald von R. Häser. 5. Sängerkreis Forzheim, Heimath von R. J. Fischer. 6. Männergefängverein Karlsruhe, Seliger Frühlung von A. Dregert. 7. Liederkreis Konstantz, Die Heimath am Rhein von R. Attenhofer. 8. Concordia Forzheim, Im Walde von Fr. Abt. 9. Flora Mannheim, Am Ammersee von J. Langer. 10. Concordia Karlsruhe, Jagdmorgen von J. Rheinberger. 11. Erinnerung Forzheim, Abendfeier von R. Kreuzer. 12. Liedertafel Heidelberg, Am Ammersee von J. Langer. 13. Badenia Karlsruhe, Ach du Karblauer Himmel von J. Möhring. 14. Frohsinn Karlsruhe, Mein Schönelein von R. Attenhofer. 15. Sängerrunde Hochberg-Emmendingen, Die Frühlingszeit von G. Köllner. — B. Kunstgefäng. 16. Liedertafel Mannheim, Hymne an den Gesang von Fr. Hegar. 17. Liedertafel Karlsruhe, Meeres-

stimmen von L. Kempter. 18. Liedertafel Forzheim, Der Trompeter an der Rabbach von J. Möhring. 19. Sängerbund Hohenbaden, Baden-Baden, Der letzte Stalde von G. Ungerer. 20. Liederkreis Karlsruhe, Waldweiden von G. Weber. 21. Liederkreis Heidelberg, Herbstnacht von M. v. Weingärtel. 22. Arion Mannheim, Die beiden Särge von Fr. Hegar.

II. Im Saale der Gesellschaft Eintracht. A. Volksgefäng für Landvereine. 1. Liederkreis Brödingen, Morgenandacht von R. Attenhofer. 2. Liederkreis Dagsfeld, Mein Heimaththal von R. Jfenmann. 3. Sängerkreis Waldkirch, Lebensgenuß, Volksweise. 4. Eintracht Dieblingen, Morgenandacht von R. Attenhofer. 5. Gesangverein Singen, Frühlingswonne von R. Attenhofer. 6. Hochfürst Neustadt i. Schwarzg., Zieh' hinaus von A. Dregert. 7. Lyra Rintheim, Frühlings Erwachen von R. A. Kraus. 8. Sängerbund Neustadt-Brödingen, Wandersdurschens Abschied von W. Sturm. 9. Sängerbund Ringolsheim, Kriegers Abschied, Volksweise. 10. Sängerbund Dill-Weissenstein, Fröhliche Fahrt von J. Pfeil. 11. Freundschaft Weiertheim, Die Heimath von R. Attenhofer. 12. Männergefängverein Sickingen, Frühlingslied von R. Attenhofer. 13. Liederkreis Wehr, Beim letzten Krug von R. Jfenmann. 14. Eintracht Brödingen, Zeit schwingen wir den Hut von R. Köllner. — B. Einfacher Volksgefäng für Stadtvereine. 15. Maschinenbaur Karlsruhe, Am alten lieben Rhein von R. Kromer. 16. Badenia Konstantz, Frühlingszeit von G. Köllner. 17. Männergefängverein Durlach, Waldstrauch von Fr. Abt. 18. Liedertafel Wiesloch, Fahr' wohl, du schöner Maientraum von S. Breu. 19. Gesangverein Schopfheim, Frühlung am Rhein von R. Kromer. 20. Sängerbund Achern, Am alten lieben Rhein von R. Kromer. 21. Cäcilia Bruchsal, Quarin von W. Wandelt. 22. Frohsinn Freiburg-Wehr, Suomis Sang von J. Pacius. 23. Liedertafel Ettlingen, Juchhei von R. Palme. 24. Liederkreis Wiesloch, Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's von R. Jfenmann. 25. Frohsinn Mannheim, Blau Blümlein von A. Dregert. 26. Liederkreis Sinsheim a/Els., Am Brünnelein von R. A. Lauer. 27. Saria Mannheim, Zieh' hinaus von A. Dregert. 28. Germania Oberbach, Trintlied vor der Schlacht von R. Göpfart. 29. Sängereinheit Mannheim, Am Ammersee von J. Langer. 30. Frohsinn Karlsruhe-Mühlburg, Der Soldat von Fr. Slicher. 31. Harmonie Karlsruhe, Fahr' wohl, du schöner Maientraum von J. Pfeil. 32. Edelweiß Karlsruhe, Die Vesper von L. van Beethoven. 33. Männergefängverein Bühl, So viel Stern' am Himmel stehen von G. S. Engelsberg. 34. Erholung Mannheim, Waldabendschein von J. G. Schmölzer.

Festconcert.

Nach dem am Sonntag Abend und am Montag Morgens Hauptproben zu dem Festconcert abgehalten worden waren fand das Concert am Montag Vormittag von halb 12 Uhr an im großen Festhallsaal statt. Denselben wohnten der Großherzog, die Großherzogin, die Prinzen Wilhelm und Karl sowie die Prinzessin Wilhelm und das ganze Hofgesolge bei. Die Fürsichtlichen wurden beim Betreten der Loge mit stürmischen Hochrufen begrüßt. Hierauf begann das Concert. Zunächst trugen etwa 2000 Sänger die aufgegebenen Chöre „Der 24. Psalm“ von J. D. Hägel, „Gosse das Beste“ von Slicher, Oberschwabisches Lantlied, „Nachtgäuber“ von Storch, „Beinlese am Rhein“ von Sturm, „Deutscher Gruß“ von Jfenmann, „Rosenzeit“ von Liebe, „Wächterlied“ von Gernheim, „Trennung“, „Trintlied“ und „Gruß an das Badnerland“ von Jüngli vor. Die Wirkung der Chöre war eine mächtige. Dirigirt wurden sie von Herrn Musikdirektor Scheidt-Karlsruhe, außer dem Chor, „Beinlese am Rhein“, den der Komponist selbst leitete, und dem Chor „Gruß an das Badnerland“, welchen ebenfalls der Komponist selbst dirigirte. Die drei Dirigenten wurden wiederholt gerufen und mit Lorbeerkränzen ausgezeichnet. Den Cloupunkt des Concertes bildeten aber die 6 niederländischen Volkslieder mit Tenor- und Baritonstimme, Orchesterbegleitung und verbindendem Text. Das Ganze schildert die Erhebung der Niederlande gegen die spanischen Unterdrücker. Die Volkslieder sowie die Soli haben Eduard Kremser zum Komponisten, während der von Herrn Hofkapellmeister Reiff-Karlsruhe sehr hübsch gesprochene Text von Herrn Franz Geuer verfaßt worden ist. Gefungen wurden die Tenorstimme von Herrn Hofopernsänger Gerhäuser in Karlsruhe und die Baritonstimme von Herrn J. Köllner aus Mannheim. Die Orchesterbegleitung führte die Karlsruher Leibgrenadierkapelle aus. Das Ganze fand einen großartigen Beifall, der sowohl den Sängern als den Solisten galt.

Festzug.

Nachmittags halb 4 Uhr nahm der Festzug seine Aufstellung, der das gewöhnliche Gepräge trug und über den nicht viel zu berichten ist. Wohl 8000 Menschen bewegten sich in dem Zuge, da außer den badischen Gesangvereinen auch die sämmtlichen Karlsruher Vereine in demselben marschirten. Zahlreiche Musikkapellen, Festreiter, Herolde u. s. w. vervollständigten das Bild des Festzuges, der durch die Hauptstraßen von Karlsruhe nach dem Schlosse ging, woselbst der Großherzog mit Gefolge vom Balkon aus die Huldigung der Sänger entgegennahm. Eine ungefähre Menschenmasse bildete in den Straßen Spalier. Während des Marsches durch die Stadt wurden die Sänger von schönen Damenhänden mit Blumen fröhlich bombardirt, wofür sich die Sänger in liebenswürdiger Weise revanchirten.

Preisvertheilung.

Mit Spannung wurde der Preisvertheilung entgegen gesehen, welche Abends 7/8 Uhr nach Beendigung des Festzuges in der Festhalle stattfand. Der Bundespräsident, Herr R. Sauerbeck leitete den Akt. Zunächst ertheilte er den Obmännern der zwei Preisrichtercollegien, den Herren Chormeister Fr. J. Schmid von München und Gustav Arnold von Luzern das Wort zu allgemeinen Bemerkungen. Die beiden Herren führten aus, daß die Leistungen der Vereine ganz ausgezeichnet seien. Die badischen Gesangvereine seien die besten Gesangvereine Deutschlands. Dies gelte nicht bloß von den großen Vereinen, sondern auch von den kleinen und kleinsten Vereinen. Gegenüber den früheren Sängereisen seien sehr große Fortschritte gemacht worden. Die Preisrichter hatten sich deshalb in der angenehmen Lage gesehen, von 97 theilnehmenden Vereinen 96 prämiiren zu können. Nur ein Verein sei leer ausgegangen. Nachdem Herr Sauerbeck noch den Preisrichtern für ihre Mäßigkeit gedankt und ein Hoch auf sie ausgebracht hatte, wurde zur Preisvertheilung geschritten, die folgenden Beilang hatte:

Volksgefäng für Landvereine.

Erste Preise: 1) Eintracht Brödingen, 2) Sängerbund Neustadt-Brödingen, 3) Frohsinn Schwenningen, 4) Singverein Neuenheim, 5) Germania Neudarra, 6) Männergefängverein Brödingen.

Zweite Preise: 1) Liederkreis Dagsfeld, 2) Eintracht Neuenheim und Gesangverein Singen, 3) Gesangverein Hochkirch bei Neustadt, 4) Liederkreis Söllingen, 5) Liederkreis Wehr, 6) Liederkreis Brödingen und Lyra Rintheim, 7) Eintracht Dieblingen, 8) Männergefängverein Sickingen, 9) Liedertafel Tiefenbronn und Gesangverein Kirchbach, 10) Sängerbund Dill-Weissenstein, 11) Sängerkreis Waldkirch, 12) Eintracht Brödingen, 13) Singverein Schönau, 14) Liedertafel Ziegelhausen und Sängerbund Rappanaun.

Einfacher Volksgefäng für Stadtvereine.

Erste Preise: 1) Männergefängverein Bühl, 2) Liedertafel Donaueschingen, 3) Nähmaschinenbaur Durlach, Badenia Konstantz, 4) Arbeiterbildungsverein Bahr, Liederkreis Schramberg, Frohsinn Mühlburg, 5) Gesangverein Zell-Weiensthal.

Zweite Preise: 1) Eintracht Mannheim, 2) Erholung Mannheim, 3) Cäcilia Bruchsal, 4) Liederkreis Staufeu, 5) Liedertafel Schwellingen, 6) Erweiterung Forzheim, Frohsinn Mühlburg, 7) Germania Forzheim, Frohsinn Mannheim, 8) Arion Furtwangen, 9) Gesangverein Schopfheim und Liederkreis Sinsheim a/Els., 10) Germania Karlsruhe, Lyra Durlach, Männergefängverein Durlach, 11) Männergefängverein Neudarra b. Heidelberg, Sängereinheit Mannheim, 12) Typographia Karlsruhe, 13) Liedertafel Karlsruhe, Saria Mannheim, 14) Maschinenbaur Karlsruhe, 15) Edelweiß Karlsruhe, 16) Sängerbund Achern, 17) Liederkreis Wiesloch, 18) Germania Eberbach, 19) Liedertafel Wiesloch.

Ersterer Volksgefäng für Stadtvereine.

Erste Preise: Harmonie Forzheim und Concordia Karlsruhe.

Zweite Preise: 1) Harmonie Säckingen, 2) Männergefängverein Karlsruhe, 3) Concordia Bahr, 4) Liederkreis Bruchsal, 5) Sängerbund Mannheim, 6) Flögelradgesellschaft Badenia Mannheim, Frohsinn Karlsruhe, 7) Liedertafel Heidelberg, 8) Freundschaft Karlsruhe, 9) Liederkreis Konstantz, Flora Mannheim, Badenia Karlsruhe, 10) Eintracht Wiesloch, 11) Concordia Forzheim, 12) Erinnerung Forzheim, 13) Singverein Weinheim, 14) Sängerkreis Forzheim, 15) Männergefängverein Mannheim, Sängerbund Hochberg, 16) Liederkreis Bahr.

Kunstgefäng.

Erste Preise: 1) Liedertafel Karlsruhe, 2) Liedertafel Mannheim, 3) Liederkreis Karlsruhe, 4) Sängerbund Hohenbaden, 5) Liederkreis Heidelberg, 6) Liedertafel Aurelia Baden-Baden, 7) Männergefängverein Freiburg, 8) Liedertafel Mannheim, 9) Freundschaft Forzheim.

Zweite Preise: 1) Liedertafel Forzheim, 2) Concordia Freiburg, 3) Singverein Mannheim, 4) Arion Mannheim.

Die Abreise.

Der meisten Sänger erfolgte bereits nach der Preisvertheilung. Der Andrang zu den Jügen war ein ganz ungeheurer. Abends fand in der Festhalle bei überfüllten Räumen ein Festbankett statt.

* Sämmtliche Mannheimer Gesangvereine außer der „Concordia“ erhielten auf dem badischen Sängereise Preise.

Die Mannheimer „Concordia“ ist überhaupt der einzige Verein, der in Karlsruhe leer ausging.

* Zur Festhallenfrage. In der Sitzung der gemischten Commission zur Erbauung einer Festhalle vom 16. Mai d. J. wurde beschloffen zur besseren Orientirung den verehrlichen Mitgliedern des Bürgerausschusses einen Vortragsabend zu veranstalten, an welchem die Herren Verfertiger der Festhallenpläne erklärende Vorträge über ihre Projecte halten sollen, in welchen namentlich der finanzielle Effect der einzelnen Projecte je nach ihren Standorten beleuchtet werden soll. Dieser Vortragsabend findet nunmehr am Mittwoch, den 5. Juni d. J., Abends 8 Uhr im großen Saale des Rathhauses statt.

Wer liebte ihn mehr?

Autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von W. v. Schönau.

37)

(Fortsetzung.)

Redacteur verboten.

„Warum nur dies Bild mich so anzieht,“ dachte Lady Klara. „Welcher Verstandnis kann ich für ein Weib haben, welches ich nie empfang; nur verlorene Liebe kann solchen Kummer bereiten und ich — mir ist das Schicksal günstig gewesen, ich habe den Mann heirathen dürfen, den ich liebe. Die wenige sind so glücklich!“

Lord Ryeburn, der seine Frau so vertieft sah, trat heran, um sie nach dem Grunde zu fragen.

„Ich kann mich nicht von diesem Bilde trennen, sagte sie, es übt eine so seltene Anziehung auf mich aus.“

Er wurde blaß, als er es ansah. Das Mädchen hatte soviel Reizlichkeit mit Garmen; das schwarze Haar, das liebliche Gesicht, die dunklen Augen mit ihrem todtraurigen Ausdruck, alles erinnerte ihn an das letzte Mal, wo er sie gesehen hatte.

„Glaubst Du, daß es verläßlich ist?“ fragte Klara. „Signor Conti erzählte uns daß einige dieser Gemälde verkauft würden; wenn es darunter ist, schenke es mir, bitte.“

Er schlug ihr nie etwas ab, aber diese Bitte wurde ihm schwer zu erfüllen. Würde seine Kraft ausreichen, täglich fröhlich diese Erinnerung an Garmen und ihren Schmerz vor Augen zu haben?

„Bist Du Dich erkundigen?“ fuhr sie fort, „Du sprichst so viel besser italienisch als ich.“

Das Bild fand zum Verkauf und Lord Ryeburn erfüllte diesen Wunsch seiner Frau, wie er es mit jedem, den sie Anbete, that.

„Es soll in meinem Zimmer hängen, Viktor,“ sagte sie, „es wird mir das liebste sein von allem, was wir aus Italien mitbringen.“

Damit war die Sache erledigt und das Bild wurde verpackt und nach Southampton geschickt.

Drei Monate waren jetzt seit dem Hochzeitstage vergangen und mehr und mehr wunderte sich Lady Klara, daß ihr Gatte seine Zurückhaltung nicht ablegte; es war, als ob er sie zu weilen miede und sich nicht ganz behaglich in ihrer Gegenwart fühlte.

Dabei hätte Niemand freundlicher und aufmerksamer sein können, als Lord Ryeburn es gegen seine junge Frau war. Ihre Wünsche waren fast immer schon erfüllt, ehe sie sie ausgesprochen. Vielleicht war es das Bewußtsein, daß sie seine Liebe nicht besaß, welches ihn veranlaßte, sich ihr so ganz zu widmen; hätte er sie von Herzen geliebt, so würde er weniger auf Auserwähltheiten geachtet haben.

Jeden Morgen fand sie ihre Lieblingsblumen auf dem Tische; bemerzte sie etwas in einem Laden, so war es bald in ihrem Besitz; mochte sie Menschen gern leiden, so vermittelte er ein öfteres Besammentreffen, und bei Spaziergängen, Ausfahrten und Partien war er stets ihr bereitwilligster Gefährte. Dies alles machte so sehr den Eindruck von Liebe, daß sie allmählich empfand, daß etwas fehlte; sie waren heiter zusammen, sie unterhielten sich über Litteratur, Kunst und Politik, aber nichts schien sie einander näher zu bringen, und sie bemerkte oft, daß er mit anderen Menschen ebenso verkehrte wie mit ihr.

Eines Tages kam sie in sein Zimmer und fand ihn in tiefes Nachdenken versunken; sie ging leise heran und legte die Hände auf seine Augen.

„Mathe, wer es ist,“ sagte sie.

„Wer könnte es wohl sein, außer Dir?“ erwiderte er.

„Ja, ich bin es, und ich muß Dich etwas fragen. Woran dachtest Du, als ich hereinkam?“

„Ich will Deine Frage beantworten, wenn Du mir sagst, warum Du fragst.“

„Weil Du so traurig aussiehst, Viktor. Dein Gesicht nimmt oft diesen Ausdruck an, wenn Du allein bist. Was fehlt Dir, an was dachtest Du?“

„Ich dachte an Lancelotti,“ erwiderte er, und Klara sagte sich:

„Sein Herz ist dort, er sehnt sich nach der Heimath, ich will ihn bitten, daß wir zurückkehren.“ Sie hoffte, daß er heiterer und zufriedener sein würde.

in seinem Beruf und Interessentkreise. Es gab Tage, an denen er ganz melanchollisch war, und einmal bei einem Konzert sah sie Thränen in seinen Augen. Als sie den Saal verließen, fragte sie:

„Machte Dich die Musik so traurig, Viktor? Dachte Du dabei ans Sterben?“

„Ans Sterben?“ wiederholte er mit tiefem Ernst, „es gibt Dinge, die viel schwerer sind als der Tod.“

„Welche?“ fragte sie in der glücklichen Unwissenheit eines Herzens, dem der Kummer noch fern geblieben war.

„Trennung ist unendlich viel schwerer.“

„Aber Du hast Dich doch nie von Jemand, den Du liebtest, trennen müssen,“ versetzte sie, und er gedachte der Zeit, wo das Wort „Liebemoh!“ ihm einen Stich ins Herz gegeben hatte.

„Ich habe im Leben von vielen, die mir nahestanden, Abschied nehmen müssen.“

„Gottlob, daß Du in der Mehrzahl sprichst,“ sagte sie, „sonst wäre ich eifersüchtig geworden.“

Als sie ins Hotel kamen, fanden sie Briefe aus England vor, darunter einen von der alten Gräfin, und Klara tief, als sie die Handschrift erkannte, eifrig aus:

„Hier ist ein Brief von Deiner Mutter, Viktor; gewiß schreibe sie etwas Neues, darf ich ihn Dir vorlesen?“

„Les ihn und theile mir das Wichtigste mit.“

„Die Hauptsache ist, daß sie sich sehr einsam fühlt in Schloß Ryeburn. Mama hat ihr gerathen, eine Gesellschafterin zu engagiren, und sie möchte wissen, was wir zu dem Plan sagen.“

„Sie muß das am besten selbst beurtheilen, aber ich denke, es wäre sehr richtig und angenehm für sie; schreibe ihr das, wenn Du antwortest,“ sagte Lord Ryeburn.

Er dachte nicht weiter an die Sache, bis einige Tage vor ihrer Abreise von Verona ein zweiter Brief von der Gräfin kam, dessen Inhalt Lady Klara interessirte.

„Das ist eine Reueigkeit, Viktor,“ sagte sie. „Deine Mutter hat eine Gesellschafterin gefunden und scheint ganz verliebt in sie.“

„Das freut mich,“ erwiderte er. (Fortsetzung folgt.)

Uebergang der Friesenheimer Insel in die Gemarkung Mannheim. Durch höchste Entscheidung vom 20. d. M. ist der Uebergang der Friesenheimer Insel aus der Gemarkung Sandhofen in die Gemarkung Mannheim ausgesprochen gegen eine Entschädigung von 80000 M. und Verpflichtung für die Stadtgemeinde eine Fährstraße zwischen der Insel und dem rechten Ufer des Floßhafens zum unentgeltlichen Gebrauch für die Landwirthe von Sandhofen zu errichten und zu betreiben.

Mannheimer Fecht-Club. Von Seiten des Fecht-Club „Gauden“ in Wien wurden den Herren C. Krenn (Vorsitzender) und Herrn Aug. Kremer (Fechtwart) die silberne Medaille für Verdienste auf dem Gebiete der Ausübung des Fechtens zuerkannt. Anlässlich des X. Stiftungsfestes im Oktober v. J. hatte jener Fechtclub dem hiesigen zwei Ehrensäbel dediziert, welche von Herrn Krenn herausgegeben wurden. Das diesjährige XVI. Gauverbandfest mittelrheinischer Fechtclubs, verbunden mit einem Preis- und Schauffesten, findet am 29. und 30. Juni in Buchbach statt, an welchem der hiesige Club sich gleichfalls beteiligen wird.

Arbeiter Fortbildungs-Verein. Nach einer Mitteilung der Großherzoglichen Fabrikinspektion in Karlsruhe wird ein Beamter derselben nächsten Donnerstag, den 8. d. M., Abends von 8 Uhr ab, im Lokal des Arbeiter-Fortbildungs-Vereins R. 3, 14, für Arbeitgeber, insbesondere aber für Arbeiter, zu sprechen sein, worauf wir Interessenten aufmerksam machen.

Selbstmord. In einem Gaupenzimmer des Hauses J. 5, 9/1, brach am 2. d. Mts. früh nach 3 Uhr Feuer aus, das aber alsbald durch die Berufsfeuerwehr wieder gelöscht wurde. Der dadurch entstandene Gebäudeschaden ist nicht sehr bedeutend. — Am letzten Samstag Mittag wurde ein Velocipodist auf der Ringstraße bei U 1 von einem anderen angefahren, zu Boden geworfen, und von einer vorbeikommenden Droschke überfahren, so daß er am rechten Unterschenkel verletzt und in seine Wohnung verbracht werden mußte. — Am der Straße H 9 vor der Wirtshaus zur Stadt Hamburg wurde am Pfingstsonntag Abend ein verheirateter Schneider von einem Tagelöhner mit einem abgehobenen Stuhlstoß derart auf den Kopf geschlagen, daß er bewußtlos zu Boden stürzte und ins allg. Krankenhaus verbracht werden mußte. — Gestern Nacht wurde in der Gartenwirtschaft zum Stefanienstübchen einem Subpuzer von einem anderen mittelst eines Messers im Genick erheblich verletzt. — Gestern Abend gerieth beim Ballhaus im Schlossgarten mehrere Schiffsheizer und ein Fabrikarbeiter in Streit, wobei das Messer eine bedeutende Rolle spielte. Einer der Theilnehmer wurde schwer durch Messerstiche verletzt nach dem allg. Krankenhaus verbracht, während drei Schiffsheizer in Haft genommen wurden.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometer-Höhe mm	Lufttemperat. Grad. C.	Luftfeuchtigk. Procent	Windrichtung und Stärke (10-theilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
3. Juni	Morg. 7 ⁰⁰	757,3	15,1		W 2		
3. „	Mittg. 2 ⁰⁰	757,8	19,4		W 3		
3. „	Abds. 9 ⁰⁰	758,2	16,2		W 2		
4. „	Morg. 7 ⁰⁰	758,4	13,3		N 4		

Höchste Temperatur den 3. Juni 20,2 -
Tiefste „ „ vom 3/4. Juni 11,5

Aus dem Großherzogthum.

Karlsruhe, 1. Juni. Vom 1. Juni an kosten 450 Gramm Halbwahrbrod 14 Pfg., 900 Gramm 28 Pfg., 1000 Gramm Schwarzbrod 1. 17 Pfg., 1400 Gramm 1. 34 Pfg., 700 Gramm Schwarzbrod II. 14 Pfg., 1400 Gramm II. 28 Pfg., 450 Gramm Kornbrod 10 Pfg., 700 Gramm 15 Pfg., 900 Gramm 20 Pfg., 1400 Gramm 30 Pfg. — 1/2 Kilo Ochsenfleisch 72 Pfg., Rindfleisch 68 Pfg., Hammelfleisch 64 Pfg., Schweinefleisch 68 Pfg.

Pfälzisch-Gessische Nachrichten.

Darmstadt, 4. Juni. Vorige Woche feierte hier Herr Geh. Finanzrath Menges mit seiner Gemahlin das Fest seiner goldenen Hochzeit. Herr Menges, einer der beliebtesten und geachteten Bürger Darmstadts, der bei Hofe in hohem Ansehen steht, war bei dem verstorbenen Großherzog von Hessen Verwalter der Großh. Jwiltste, zugleich vermalte er das Vermögen der Prinzen von Battenberg. Dem Jubelpaare wurden die ehrenvollsten Ovationen seitens des Hofes sowohl als seitens der Darmstädter Bürger dargebracht. Interessant ist für die Mannheimer dürfte es sein, daß eine Tochter des Herrn Menges in Mannheim wohnt und an Herrn Kaufmann Bühler verheiratet ist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim
Faust.
Tragödie von Goethe.
Zweiter Theil.

Wer es unternimmt, den zweiten Theil des Goethe'schen „Faust“ zu szenischer Darstellung auf die Bühne zu bringen, kann unseres Erachtens zwei verschiedene Bahnen einschlagen. Die eine ist die der unverkürzten Wiedergabe. Gewiß darf es für einen Theaterleiter als eine ebenso interessante wie bedeutsame Aufgabe gelten, die imposanteste Ausgeburt des Goethe'schen Geistes ohne erhebliche Striche — selbstverständlich müßte eine ganze Reihe von Einzelheiten dennoch dem Publikum verfallen — in einem vollen Guß von dem meistbedeutenden Brettern herab verständlich zu machen. Aber ein solches Unterfangen ist eigentlich zu gigantisch und stellt sowohl an die darstellenden Künstler wie an das zuschauende Publikum so hochgespannte Anforderungen, daß man demselben im Ernst kaum das Wort reden kann. Wenn es trotzdem hier und da, so auch vor Jahren hier in Mannheim, ins Werk gesetzt wird, so mag man es immerhin als einen demerkenswerthen Versuch betrachten, die menschliche Dauerhaftigkeit vor und hinter den Coulissen auf eine ziemlich harte Probe zu stellen. Der gangbarere Weg für die szenische Darstellung des zweiten Theiles des „Faust“ ist entschieden die Verkürzung des Originals. Aber sie darf nicht ein „Zusammenstreichen“ im gewöhnlichen Sinne sein. Vor allen Dingen muß der Grundgedanke gerettet werden, es muß durch das, was auf der Bühne vorgeht, gezeigt werden, wie der Faust, der im ersten Theil vergebens in den Tiefen der Wissenschaft Verfriedigung gesucht, der dann unter Mephistos Führung die engeren Grenzen des mittelalterlichen Lebens durchschneidet und die Schicksale desselben durchkostet, ohne den festen Pol eines in sich gefügigen Daseins zu gewinnen, wie dieser selbe Faust nun in eine größere Welt tritt, wie er bedeutendere Dinge hegt und bewegt, wie er ein Gewaltiger selbst über einen Kaiser wird, wie er in der Verbindung mit Helena, dem Typus klassischer Weibeschönheit, den Höhepunkt seiner ästhetischen Antimoderna erreicht, um dann schließlich zu dem Resultat

zu gelangen, daß das wahre Wesen des Lebens im Wirken und Schaffen besteht, in humanitärer Arbeit für die Mitmenschen. So leitet er zum Requiem alles Daseins, zu Liebe zurück und wird im Himmel von der idealen Repräsentantin dieser Liebe, von Gretchen empfangen — „Das ewig-Weibliche zieht uns hinan.“ Diese Tendenz muß aus einer Bühnenbearbeitung des zweiten Theils klar und deutlich hervortreten, sonst ist sie lediglich eine bunte Aufeinanderfolge von Szenen, denen die nöthige Verbindung unter einander fehlt. Betrachten wir von diesem Gesichtspunkte aus die von der Intendanz am ersten Pfingstfesttage gebotene Bühneneinrichtung, so müssen wir sagen, daß sie keine glückliche war. Wir können hier nicht in eine umfassende Besprechung der einzelnen Streichungen, die am Original vorgenommen waren, eintreten, sondern nur hervorheben, daß der Blaukitz so ziemlich jegliche dramatische Einheitlichkeit getilgt hatte. Wesentliche Dinge waren ganz weggelassen oder nahmen sich sehr farblos aus, während andererseits Szenen, die für die Illustration der Tendenz weniger von Belang sind, ausnehmend wegen ihrer dramatischen Effekte breiter in den Vordergrund geschoben waren. Wir erinnern in dieser Beziehung z. B. an den zweiten Akt. Nach der Weisteyerinszenen am Hof des Kaisers leitet Mephistos mit Faust in des letzteren ehemalige Behausung zurück und trifft dort den inzwischen zum Baccalaureus aufgestiegenen Fuchs des ersten Theiles und den Doktor Wagner, der einst Faustens Kammerdiener war, jetzt ein berühmter Gelehrter und Alchimist geworden ist. Wozu soll dieses Zusammentreffen dienen? Doch lediglich dazu, zu zeigen, wie erbärmlich eng diese Sphäre, in der ehemals Faust als ein großer Mann galt und jetzt ein düsserer Meist sich gar zu dem Glauben vertritt, auf künstlichem Wege in einer Notorts einen Menschen herstellen zu können, gegenüber derjenigen ist, in welcher der Faust des zweiten Theiles schwebt. Diese Szene drängte sich vorgezogen zu breit vor. Namentlich zogen die Manipulationen Wagners bei seiner Fabrication viel zu viel Interesse auf sich, ganz abgesehen davon, daß die Erscheinungsart und die an Hampelmann erinnernde Bewegung des Dominikulus eine erhebliche Geschmacklosigkeit waren, wofür das bezeichnende Gelächter von Oben prompte Zustimmung lieferte. Warum hatte der Regisseur nicht den Dominikulus ganz gestrichen? Wenn man die klassische Walpurgisnacht, worin Dominikulus seine eigentliche Rolle spielt, nicht bringt, hat man auch keine rechte Ursache, die bedeutungslose Darstellung dieses Wesens umständlicher zu zeigen. Man hätte sich mit kurzen Andeutungen über das sonderbare Streben Wagners begnügen können, dann wäre vermieden worden, daß sich der Zuschauer an diese dramatisch hervorsteckende Szene anflammt und verwirrt wird. Der Höhepunkt des ganzen Dramas, der dritte Akt, kam dagegen zu kurz. Er nahm sich matt und farblos aus und wurde auch anfangs recht unsicher und überreizt dargestellt. Eine Reihe von Szenen waren indessen recht wirksam und zeigten für den dramatisch geschulten Kennerblick des Regisseurs. Aber im Allgemeinen war die gebotene Bearbeitung keine gelungene und mehr geeignet, das vielfach schwer Verständliche der Tragödie noch mehr zu verbunkeln, als aufzuhellen.

Die Darstellung bewegte sich gleichfalls auf keinem sonderlich hohen Niveau. Vieles hervorragende Unschöne verrieth eine offenbar überreife Einstudierung. Die Hauptrollen waren in demselben Hände wie bei der Aufführung des ersten Theiles. Herr Blantenstein gelangte erst im 6. Akt als alter, erblinder Faust zu einer durchschlagenden Wirkung. Der Mephistopheles des Herrn Jacobi zeigte nicht immer das Temperament und die künstlerische Höhe, die wir sonst an diesem trefflichen Darsteller gewohnt sind. Herr Schreiner als Kaiser sowie die Herren Neumann, Löffel und Köferl, welche die Großen seines Hofes repräsentierten, führten ihre Partien gut durch, ebenso Herr Bauer (Wagner) und Herr Böck (Baccalaureus). Fr. Walles verkörperte die Helena vorzüglich, auch Fr. Berg als Euphonia war eine sympathische Erscheinung. Das alte Paar Valdemar und Bancia wurde von Herrn Hecht und Frau De Paup dargestellt, der Wanderer von Herrn Sturz. Fr. v. Reichenberg copirte trefflich die Sorge. Was die musikalische Beilage von Eduard Laffen anlangt, die den 2. Theil noch intensiver umwuchert als den ersten, so kann dieselbe auf Originalität keinen Anspruch machen. Manchmal trifft sie die Stimmung des Gedächtes gut, sehr oft ist sie aber eine Beiwort, dessen man recht wohl entbehren könnte. Warum läßt man das Schauspiel nicht rein Schauspiel sein? Beim „Faust“ wirkt die Musik nicht selten geradezu wie Störengeister, sie lockt vom Erfassen des sich dramatisch entwickelnden ab und trägt nicht zum Verständniß bei. Uebrigens wurde sie von dem Orchester unter der Leitung des Herrn Theaterdirectors Schuler sehr geklärt. Wenn bei der diesmaligen Uebung des „Faust“ die bessere Hälfte zugefallen ist, ob den A-Abonnenten, oder den B-Abonnenten, ist schwer zu sagen. Eine der Bedeutung des großartigen Dichterverkes entsprechende Aufführung haben beide nicht gesehen. Sie war ein rascher und gewagter Wurf, der seinem Urheber am bedeutungsvollen Schluß der Spielzeit nicht der Ruhm einer vorberreitenden, zielbewußten und künstlerisch feinsinnigen Regie einzubringen vermöge.

Gestern Abend fand vor gut besetztem Hause die hundertste Vorstellung des „Hohengrin“ am hiesigen Hoftheater statt.

Theater-Notiz. Von der Intendanz wird uns geschrieben: Fräulein Toni A. d. e. n. ist vor Jahresfrist aus dem Verband des Mannheimer Hoftheaters geschieden, weil es der Intendanz unzulänglich war, dieselbe neben Fr. Hofmann ausübend zu beschäftigen. Da Fr. Hofmann mit Schluß dieser Spielzeit sich überhaupt von der Bühne zurückziehen wird, hat sich Herr Intendant Brasch bereits vor geraumer Zeit an Fr. Raben mit der Anfrage gewandt, ob sie wieder in den Verband des Mannheimer Hoftheaters treten wolle. Fr. Raben hat ihren Vertrag mit dem Stadttheater in Preßburg auf gütlichen Wege gelöst und ist vom 1. September d. J. ab für das Mannheimer Hoftheater verpflichtet worden. — Herr Georg Engel, der berühmte Komiker des deutschen Theaters in Berlin, welcher in voriger Spielzeit hier mit großem Beifall gastirte, wird in dieser Woche in verschiedenen Hauptrollen seines umfangreichen Repertoires am hiesigen Hoftheater gastiren. Vormerkungen werden von heute ab an der Tageskasse in Empfang genommen.

Ferdinand Langer's „Weiser von Gardi“ wurde am ersten Feiertage im Karlsruher Hoftheater anlässlich des badischen Sängerbundesfestes zum ersten Male und zwar als Festvorstellung aufgeführt. Die Oper erzielte einen großen Erfolg. Herr Langer, welcher der ganz vorzüglichen Ausführung beizuohnte, wurde nach jedem Akt mit Beifall wiederholt gerufen und durch Lorbeerkränze ausgezeichnet. Geleitet wurde die Oper von Herrn Postapellmeister Gortz.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 3. Juni. Der hiesigen chilenischen Gesandtschaft ist folgende Meldung zugegangen: Bei der gestrigen Eröffnung des Kongresses theilte der Präsident der Republik Chile in seiner Darlegung der Finanzlage des Landes folgendes mit: Im Jahre 1884 betragen die Staatscinnahmen 15,900,000 M. mehr als die Ausgaben; im laufenden Jahre dürften die Einnahmen nach gewissenhafter Veranschlagung die Ausgaben um 14 Mill. M. übersteigen. Der auswärtige Handel Chiles im

Jahre 1884 stellte sich auf mehr als 350 Millionen M. Die angeführten Summen verstehen sich in Gold.

Berlin, 3. Juni. Der Kaiser empfing heute Nachmittag 4 Uhr den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe im Neuen Palais zum Vortrag.

Berlin, 3. Juni. Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist heute Abend mit den Staatssekretären Dr. v. Boetticher und Freiherrn von Marschall nach Kiel abgereist, um von da an Bord des Amerika-Dampfers „Palatia“ der Hamb. Amerik. P. A. G. eine Probefahrt auf dem Nordostseekanal zu unternehmen. Minister von Köller, welcher gleichfalls an der Fahrt theilnimmt, befindet sich bereits in Hamburg.

Berlin, 3. Juni. Der Staatsminister und frühere Justizminister Dr. v. Friedberg ist gestern Abend 8 Uhr hier gestorben.

Nach, 3. Juni. Der hier selbst statifindende Sensationsprozess Mellage, bei dem es sich um angebliche Freiheitsberaubung und unmenliche Behandlung eines aus Schottland stammenden kath. Geistlichen Namens Forbes im Alexianerkloster zu Mariberg in der Nähe hier selbst handelt, wird noch einige Tage in Anspruch nehmen. Wir kommen gelegentlich auf die Verhandlungen, die wir in Folge Raummangels nicht ausführlicher bringen können, zurück. (Die Red. d. „G. A.“)

Potsdam, 4. Juni. Der Graf v. Flandern ist gestern Abend mit seinem E. abgereist. Prinz und Prinzessin Karl von Hohenzollern gaben dem hohen Gaste bis zur Bahnstation das Geleit.

Paris, 3. Juni. Heute Vormittag wurde der internationale Congress der Bergwerksarbeiter eröffnet. Zum Vorsitzenden wurde Cavaignac gewählt.

Madrid, 3. Juni. Ein Major der Reserve drang heute Mittag in das Bureau des Generalkapitäns von Madrid Primo Rivera ein und gab 2 Revolverkugeln auf ihn ab, von denen einer traf und den General sehr schwer verlegte. Die Ordnung verwundete den Attentäter, welcher sofort verhaftet wurde. Derselbe soll an Verfolgungswahnsinn leiden.

Madrid, 4. Juni. Infolge des Attentats auf den Generalkapitän Primo Rivera bestellte die Königin-Regent in das Carifest, welches morgen im königlichen Park stattfinden sollte, ab. Die den Verwundeten behandelnden Aerzte erklärten, daß die Heilung möglich sei, wenn nicht eine Lungenentzündung hinzutrete.

London, 3. Juni. Nach einem Telegramm des Reuter'schen Bureaus aus Beirut ist ein britisches Geschwader, bestehend aus 17 Schiffen, heute dort eingetroffen.

London, 4. Juni. Nach weiteren Meldungen ist in dem Gefängnis Gladstone, der bereits seit Samstag in Folge Erkältung das Zimmer zu hüten gezwungen ist, eine merkliche Besserung eingetreten.

Lima, 4. Juni. (Neuermeldung.) Eine zur Küste gekommene Flutwelle unterbrach die Kabelverbindung zwischen Callao und Arica. Aus Wolleno und anderen Häfen werden beträchtliche Schäden gemeldet.

Neusay, 4. Juni. 45 Arbeiter setzten bei Beocin über die Donau. Das Fahrzeug kippte um. 12 Arbeiter erkrankten, die übrigen wurden gerettet.

Washington, 3. Juni. Die Beamten des Staatsschatzes sind überzeugt, daß das Defizit des mit dem 30. d. Mts. endigenden Finanzjahres 44 Mill. Doll. nicht überschreiten wird; für Juni wird jedoch ein Anwachsen des Defizits um 10 Mill. erwartet.

New-York, 3. Juli. Infolge der in den Vereinigten Staaten herrschenden außerordentlichen Hitze wurde in verschiedenen Orten der Union die Arbeit eingestellt. Viele Personen stürzten vom Hitzschlag getroffen zu Boden; mehrere davon sind gestorben.

Shanghai, 3. Juni. Neuermeldung. Nach hier eingegangenen Meldungen ist in den Tagen vom 29. bis 31. Mai in Schingau in der Provinz Sischuan das Beichtum des katholischen französischen Missionars, sowie dasjenige der protestantischen Missionare aus England und Amerika von Aufstrebenden zerstört worden. Die Missionare selbst sollen sich in Sicherheit in chinesischen Amtsgebäuden befinden.

Yokohama, 4. Juni. Das Reuter'sche Bureau meldet: Nach einem Telegramm aus Formosa sind japanische Truppen am Mittwoch in der Nähe von Ke-lung gelandet. Es folgte ein heftiges Gefecht, in welchem die Chinesen schwere Verluste erlitten.

New York, 20. Mai. (Trahtbericht der White Star Linie, Liverpool.) Dampfer „Leutonic“, am 18. Mai ab Liverpool, ist heute hier angekommen. Mitgehet durch die General-Vertreter Gundlach & Barantla in Mannheim, R. 4, 7.

W. Reutlinger & Cie.
Hof-Möbelabrik, Kunststrasse.
GROSSES LAGER von
godiengen Holz- und Polster-Möbeln.
DECORATIONEN.
30 tägige Musteranfrage. — Liebhaberkünfte Garantie

Verhänger von praktischem Schutzwirk mit besten, runden und tiefen Hooponen mit breiten, niedrigen, mittleren und hohen Abhängen finden die größte Auswahl, auch in einer billigeren Artikeln, nur bei **Georg Hartmann**, Schubfachstr. 4, 6, am Fischmarkt unsere **Ed. (Telephon 42840)**

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths Gottlieb Stum, Mannheim betr.

Vornamensänderung.

No. 10117. Kaufmann Wolf Kahn-Dat hier, geb. am 1. August 1861 in Gemmingen, hat seinen Vornamen in Wolfgang umgeändert.

Adung.

No. 17258. Der am 8. September 1868 zu Feudern geborene, selbige Hausrecht Johann Michael Speicher, zuletzt wohnhaft in Mannheim, s. Zt. unbekannt u. wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis ausgewandert ist.

Bekanntmachung.

Die Vornahme einer Berufs- und Gewerbe-zählung betr. No. 17246. Die durch Reichsgesetz vom 8. April d. J. angeordnete Vornahme einer Berufs- und Gewerbe-zählung ist durch Beschluß des Bundesrathes auf den 14. Juni festgesetzt worden.

Der Stadtrath hat mit deren Leitung auf dem Gebiete der Stadt Mannheim eine Commission und mit der Ausführung das statistische Amt beauftragt, welche hierüber das Nähere bekannt machen werden.

Der Stadtrath gibt sich bei der so oft erprobten Opferwilligkeit der Bewohner Mannheims der Erwartung hin, daß die Bewohner und Gewerbetreibenden Mannheims es sich angelegen sein lassen werden, die auf den Zählungs-Formularen ihnen vorgelegten Fragen mit aller Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit beantworten und den mit der Vertheilung und Einsammlung der Formulare sowie mit den Revisionsnachfragen beauftragten ihre Aufgabe thunlichst erleichtern.

Noch § 5 des Reichsgesetzes sind diejenigen, welche die Fragen wissentlich falsch beantworten oder die Angaben verweigern, mit Geldstrafen bis zu 30 M. zu bestrafen.

Der Stadtrath: Beck. Seeger.

Bekanntmachung.

Jun 1. September l. J. soll die Kantine auf der Compagniefabrik an der Seidenheimerstraße nebst den dazu gehörigen Wohnungsräumen im Submissionswege neu verpachtet werden.

In dem bezeichneten Geschäftszimmer können auch während der Bureaufstunden die näheren Bedingungen eingesehen werden.

Bekanntmachung.

No. 15874. Das Anstreichen der 68 öffentlichen Feuerwehler soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Die Bedingungen sind auf dem Feuermeldebureau, Kaufhaus, einzusehen.

Donnerstag, den 6. Juni 1895. Vormittags 11 Uhr läßt der landwirthschaftliche Verein den vorhandenen

Dung-Versteigerung.

in T. 2. 14 gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Das zum Nachlasse des kaiserlichen Wilhelm Kögel dahier gehörige Wohnhaus Nr. 6, d. 6, gelegen neben Adrian Vahlde und Franz Dochnahl Kinder, tagirt zu Nr. 12.000 - wird am

Wittwoch, den 5. Juni d. J., in dem Amtszimmer des unterzeichneten Notars, wiewohl auch während den üblichen Geschäftsstunden die Bedingungen eingesehen werden können, öffentlich versteigert.

Wittwoch, den 5. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

2 Kaffenschränke, 3 Grabsteine, 1 Ziegelgedruckschneidmaschine, 1 Papier-schneidmaschine, 1 Nordelmaschine, 1 großer Schreibpult mit Aufsatz, 1 Lohentische, 1 großer Wanderschrank, 1 Regal mit Schubladen, 3 Kanapee, 1 Kleiderkasten, 1 Balkenwaage mit Gewicht, 1 Decimalwaage, 7 Bilder und sonst Beschriebenes im Vollstreckungsmasse gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Der hinter den Eisenbahnarbeiter Otto Spandier u. Gen. wegen Betrugs erlassene Steckbrief vom 10. 6. 93 hat sich hinsichtlich des Johann Westel aus Jandenburg erledigt.

Der Stadtrath: Beck. Seeger.

Die am 1. Juli cr. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. Juni cr. ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen eingelöst.

Unter Fischweil, weihen, von 60 Pfd. an per Fische, rothen von 90 Pfd. an per Fische, bei Abnahme von 10 Fischen billiger garantirt sein.

Die am 1. Juli cr. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. Juni cr. ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen eingelöst.

Pommersche Hypotheken-Actienbank.

Zwangs-Versteigerung.

Wittwoch, den 5. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

Am Mittwoch, 5. Juni d. J., Nachm. 5 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

Wittwoch, den 5. Juni 1895, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

Donnerstag, den 6. Juni 1895, Nachm. 5 Uhr werde ich im Pfandlokal hier, Ustra 8 No. 1, im Auftrage

Wittwoch, den 5. Juni 1895, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

Donnerstag, den 6. Juni 1895, Nachm. 5 Uhr werde ich im Pfandlokal hier, Ustra 8 No. 1, im Auftrage

Wittwoch, den 5. Juni 1895, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

Donnerstag, den 6. Juni 1895, Nachm. 5 Uhr werde ich im Pfandlokal hier, Ustra 8 No. 1, im Auftrage

Wittwoch, den 5. Juni 1895, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

Donnerstag, den 6. Juni 1895, Nachm. 5 Uhr werde ich im Pfandlokal hier, Ustra 8 No. 1, im Auftrage

Wittwoch, den 5. Juni 1895, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

Donnerstag, den 6. Juni 1895, Nachm. 5 Uhr werde ich im Pfandlokal hier, Ustra 8 No. 1, im Auftrage

Wittwoch, den 5. Juni 1895, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

Donnerstag, den 6. Juni 1895, Nachm. 5 Uhr werde ich im Pfandlokal hier, Ustra 8 No. 1, im Auftrage

Wittwoch, den 5. Juni 1895, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

Donnerstag, den 6. Juni 1895, Nachm. 5 Uhr werde ich im Pfandlokal hier, Ustra 8 No. 1, im Auftrage

Wittwoch, den 5. Juni 1895, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

Donnerstag, den 6. Juni 1895, Nachm. 5 Uhr werde ich im Pfandlokal hier, Ustra 8 No. 1, im Auftrage

Wittwoch, den 5. Juni 1895, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

Donnerstag, den 6. Juni 1895, Nachm. 5 Uhr werde ich im Pfandlokal hier, Ustra 8 No. 1, im Auftrage

Wittwoch, den 5. Juni 1895, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

Donnerstag, den 6. Juni 1895, Nachm. 5 Uhr werde ich im Pfandlokal hier, Ustra 8 No. 1, im Auftrage

Wittwoch, den 5. Juni 1895, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

Donnerstag, den 6. Juni 1895, Nachm. 5 Uhr werde ich im Pfandlokal hier, Ustra 8 No. 1, im Auftrage

Wittwoch, den 5. Juni 1895, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

Donnerstag, den 6. Juni 1895, Nachm. 5 Uhr werde ich im Pfandlokal hier, Ustra 8 No. 1, im Auftrage

Wittwoch, den 5. Juni 1895, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

Vereine

Krieger-Verein.

Diejenigen Kameraden, welche eine Pension aus dem Reichs-Invalidenfonds oder aus der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden beziehen, werden ersucht, dem Vorstande schriftlich mitzutheilen, seit wann und in welcher Höhe dies der Fall ist.

Verein der Kilder d. Eisernen Kreuzes im Großherzogthum Baden.

Am Dienstag, den 4. Juni d. J., Abends 7 1/2 Uhr findet in dem Adenlokal „Zum Weinberg“, Lit. D 5, 4 (Eingang im Thorbogen rechts) eine

Vereins-Versammlung

statt, wozu hiermit höflich eingeladen wird.

1. Wichtige Mittheilungen. 2. Besprechung der Tagesordnung für die nächste Delegirten-Versammlung.

Arb.-Forth.-Verein R. S. 14.

Donnerstag, den 6. d. Abends von 8 Uhr ab wird ein Comitee der Groß-Fabrikinspektion in Karlsruhe für Arbeitsgeber, insbesondere aber für Arbeitsnehmer in unserem Lokal zu sprechen sein, woraus wir zunächst unsere Mitglieder, aber auch andere Interessenten aufmerksam machen.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Donnerstag, den 6. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr wird das Extracommunium an Alee - weiter Schmitt - auf dem neben der heutigen Fabrik von Georg Carl Junger in Mannheim (hiesiges des Adlers) belegenen Kleider-Lochwerk, zubehar Martin, versteigert.

Actien-Gesellschaft für Chemische Industrie

MANNHEIM.

Saut Beschluß der heutigen Generalversammlung unserer Actionäre gelangt die Dividende für das Geschäftsjahr 1894 mit 7% = M. 70 per Actie

vom 1. Juli ab gegen Einlieferung des Dividendenscheines No. 8

in Mannheim bei unserer Gesellschaftskasse

in Berlin bei der Deutschen Bank

in Frankfurt bei der Filiale der Deutschen Bank

in Köln bei dem A. Schaffhausen'schen Bankverein

in Stuttgart bei dem Herrn G. S. Keller's Söhne

zur Auszahlung. Mannheim, den 31. Mai 1895.

Coacspreise

Städt. Gas- und Wasserwerke vom 1. Mai d. J. ab bis auf Weiteres:

Coacs I. Sorte M. 1.90 Pf. pr. 100 Kilo.

Coacs für Füllöfen 2.10 Bei Abnahme von mehr als 500 Kilo frei an's Haus geliefert.

Die Direction.

Monats-Hauptversammlung

in welcher der 1. Vorsitzende des Städtischen Stenographenbundes Stolze'scher Schule, Herr E. Rörbling aus Cannstatt, über die am 14. und 15. Juli d. J. in Karlsruhe abzuhaltende Bundes-Hauptversammlung berichtet wird.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen hierzu höf. ein.

Der Vorstand.

Reh

bedeutend billiger Poularden, Gänse Enten, Sahnene Blaufeldchen Salm, Seezungen Turbot, Hummer Forellen.

Jac. Schick Gr. Hoflieferant. C 2, 21, u. d. Theater.

Pianos vorzüglich in Ton u. Bauart, empfiehlt zu noch nie gebotenen Preisen.

1000 Briefmarken, ca. 170 Sorten, 60 Bg. - 100 verschiedene überlebensfähige 2.50 M. - 120 bessere europäische 2.50 Mark bei G. Schmecher, Nürnberg, Ankauf, Verkauf.

Reparaturen von Gold und Silberwaaren fertigt am besten und billigsten die Goldwaarenfabrik von

Wilh. Bixinger, C 2, 7. gegenüber dem „rothen Schaf“. Ankauf von alten Gold u. Silber

Reparaturen von Gold und Silberwaaren fertigt am besten und billigsten die Goldwaarenfabrik von

Wilh. Bixinger, C 2, 7. gegenüber dem „rothen Schaf“. Ankauf von alten Gold u. Silber

Reparaturen von Gold und Silberwaaren fertigt am besten und billigsten die Goldwaarenfabrik von

Wilh. Bixinger, C 2, 7. gegenüber dem „rothen Schaf“. Ankauf von alten Gold u. Silber

Advertisement for Ananas-Erdbeeren, Reh, and other products, including prices and contact information for J. Knab, E 1, 5, Breitestraße.

Large advertisement for Herr Heinrich Weiss, Privatmann, in seinem 67. Lebensjahre, with details of a funeral service on June 4, 1895.

CASINO
 Sonntag, den 16. Juni Nachmittags
Familien - Ausflug
 nach Seppenheim und Umgegend,
 wozu wir die Mitglieder sowie Familienangehörigen zu zahlreicher
 Beteiligung freundlich einladen.
 Näheres durch Rundschreiben.
 Der Vorstand.

Luegloch
 Weinrestaurant.
 Empfehle meine anerkannt vorzügl. Rhein-,
 Pfälzer- u. Moselweine, prima Küche.
Feiner Mittagstisch
 im Abonnement incl. Wein zu 90 Pfg.
 Jrdl. Jochaltäten. Nebenzimmer mit Pianino.
 Beste Bedienung. Reelle Preise.
 65558 **Hans Bechtel.**

Wiesbaden. Hotel du Nord
 Wilhelmstraße.
 Altrenommiertes Haus. Feinste Lage, gegenüber dem Kurpark,
 dem neuen Theater u. Kurhaus, in nächster Nähe der Bahnhöfe u. Hof-
 Mineral- und Schwefel-Bäder im Hotel.
 Personenaufzug.
 Pension während des ganzen Jahres.
 64851 **C. Ziegler, neuer Besitzer.**

H. Sprenger,
 H 9, 4a Möbelfabrik u. Lager H 9, 4a.
 Reichhaltiges Lager in Rasten- u. Polster-Möbeln, Herren-
 und Damenschreibtische, Betten, Matratzen, Spiegel, Stühle
 u. f. w.
 Spezialität: ganze Braut-Ausstattungen in solider Aus-
 führung zu den billigsten Preisen.

Kohlen.
 Eine dem westfälischen Kohlenyndikat nicht angehörende
 Steinkohlen-Gruben-Aktien-Gesellschaft, welche eine vorzügliche
 Industrie- und Hausbrandkohle liefert, sucht Verbindungen mit
 Mannheimer Firmen behufs Vetheligung an regelmäßigen
 Schiffsladungen. Offerten unter „Glück auf“ Nr. 65829 be-
 sorgt die Expedition dieses Blattes.

**Anzeige aus den Einwohnungs-Registern der Stadt
 Ludwigshafen a. Rh.**

- Verstorbene:**
 24. Athanas Meier, Fabrikarb. u. Ida Rüb.
 25. Jakob Kiermann, Fabrikarb. u. Maria Mattern.
 26. Karl Knod, Eisenarbeiter u. Rath Bogelgang.
 27. Carl Flor, Zimmermann u. Maria Wagg, Jahn.
 28. Joh. Julius Wess, Bildhauer u. Katharina Bauer.
 29. Jakob Friedrich Henschel, Schlosser u. Anna Maria Jung.
 30. Joh. Philipp Schreiner, Tischl. u. Katharina Richter.
 31. Aug. Friedr. Dünker u. Maria Vorch.
 32. Rud. Sigm. Adler, Fabrikant u. Franziska Alberti.
 33. Johann Adam Seibert, Glaser u. Maria Elisabeth Schmitt.
 34. And. August Jung, Fabrikarb. u. Maria Kalkstein.
 35. Jakob Drehm, Kederer u. Maria Depp.
 36. Valent. Schuber, Metallarbeiter u. Eva Katharina Degen.
 37. Jakob Andre, Mechaniker u. Emma Delsrich.
 38. Herm. Josef Wölfl, Tapezier u. Elise Katharina Steigmann.
 39. Johann Wirth, Spengler u. Anna Maria Collins.
 40. Jakob Imold, Tischler u. Katharina Stähle.
 41. Herm. Wilm, Fabrikarb. u. Elisabetha Roth.
 42. Alois Böhler, Bierbrauer u. Karolina Döfninger.
Getraute:
 23. Georg Schmeier, Fabrikarbeiter m. Anna Maria Jakob.
 24. Friedr. Bahl, Fabrikarb. m. Anna Maria Kraus.
 25. Adam Deubert, Jäger m. Anna Margaretha Deuser.
 26. Wihl. Deubler, Fabrikarb. m. Katharina Klein.
 27. Peter Rath, gen. Hedrich, Rautm. m. Maria Neuschäfer.
Geborene:
 22. Josef, S. v. Josef Ritter, Kolonist.
 23. Johann Franz, S. v. Frz. Adam Eichberger, Küfer.
 24. Friedr. Gottlieb, S. v. Wihl. Dünker, Schuhmacher.
 25. Bruno Heinrich, S. v. Frz. Anton Hart, Schreiner.
 26. Anna Carolina, T. v. Gust. Friedr. Trautwein, Metzgermeister.
 27. Maria Katharina.
 28. Elise Anna, T. v. Gg. Streitel, Fabrikarbeiter.
 29. Ella, T. v. Erdm. Bretschneider, Schiffbauemeister.
 30. Wolfg. Amandus, T. v. Friedr. Herm. Hefenmüller, Fabrikant.
 31. Richard Adolf, S. v. Hermann Stuhl, Bureauarbeiter.
 32. Franz, S. v. Joh. W. Morweiser, Sektantenhändler.
 33. Marg. Crescentina, T. v. Aug. Busch, Müller.
 34. Johanna Maria, T. v. Gg. Böhm, Maurer.
 35. Elisabetha Barbara, T. v. Aug. Benz, Tischler.
 36. Margaretha, T. v. Joh. Adam Jung, Ländler.
 37. Franz, S. v. Franz Hermann, Zimmermann.
 38. Georg Wilhelm, S. v. Wihl. Heim, Bildhauer, Fabrikarb.
 39. Paul u. Emma, Zwillinge v. Joh. Adam Jung, Zimmermann.
 40. August, S. v. August Rempel, Kellner.
 41. Eugen Josef, S. v. Josef Albert, Amtsgerichtsdienergehülfe.
 42. Adam Georg, S. v. Adam Rudolph, Fabrikarb.
 43. Frieda, T. v. Adolf Dolmann, Horar.
 44. Sofia, T. v. Johann Groß, Wagner.
 45. Johann Heinrich, S. v. Joh. Christian Grün, Fabrikarbeiter.
 46. Ella, T. v. Jakob Weimand, Maschinenmeister.
 47. Anna, T. v. Gust. Juliane, Fabrikarb.
 48. Karolina, T. v. Gg. Wihl. Müller, Fabrikarb.
 49. Heinrich Adam, S. v. Burkard Siedel, Eisenarbeiter.
 50. Wihlhelm.
Getorbene:
 22. Rudolf Müller, 46 J. a., Eisenbahnbedienter.
 23. Emilie, 1 J. 8 M. a., T. v. Otto Cass Maria Rüdch, Schlosser.
 24. Carolina, 10 T. a., T. Frz. Wihl. Wenzel, Buchdrucker.
 25. Wilhelmine, 1 M. 2 T. a., S. v. Franz Wärtner, Schreiner.
 26. Conrad, 1 J. 4 M. a., S. v. Joh. Schmitt, Schlosser.
 27. Marg., 2 J. a., T. v. Daniel Friedr. Scharpf, Fabrikarbeiter.
 28. Ludwig, 3 J. 5 M. a., S. v. Friedrich Siegel, Bwe.
 29. Amanda Elisabeth, 52 J. a., ledig gewerblös.
 30. Eugen, 8 M. a., S. v. Daniel Friedr. Scharpf, Fabrikarb.
 31. Marg. Johanna, 2 J. 4 M. a., T. v. Friedr. Weiler, Schneider.
 32. Elisabeth, Barbara, 1 J. 4 M. a., T. v. Jakob Weber, Tischler.
 33. Barbara, 2 J. 8 M. a., T. v. Josef Wihlhel, Schlosser.
 34. Maria Katharina, 2 T. a.
 35. Katharina Elisabeth, 6 M. a., T. v. Adolf Geier, Maurer.
 36. Richard, 1 J. 10 M. a., S. v. Herm. Scherer, Sektantenhändler.
 37. Frieda, 3 M. a., T. v. Josef Wihlhel, Fabrikarbeiter.
 38. Barbara, 4 M. a., T. v. Johann Roth, Fabrikarbeiter.
 39. Franz, 5 T. a., S. v. Franz Hermann, Zimmermann.

Künstliche Zähne
 v. 2 Bl. an. Blombr. n. 1741.
 an Schmerlos Zahnziehen,
 Zahnreinigung ic.
H. Stein, S 1. 5.
 Sprechst. : Sonn- u. Werktag
 von 9-6 Uhr. 64365

**Mainzer Dampf-Färberei
 u. dem. Wäscherei**
Fr. Reitz, Mainz.
 1 Kleid zu waschen
 Mt. 2.-
 1 Kleid zu färben
 Mt. 2.-
 1 Herren-Anzug zu waschen
 Mt. 2.50.
 1 Hose zu waschen
 Mt. -.70.
 1 Weste zu waschen
 Mt. -.50.
 Füllgardinen
 à Blatt zu waschen
 Mt. -.60.
 Annahmestelle bei: 61264
Gust. Frühaufer.
 E 2, 16, Planken.

Friedr. Bühler
 D 2, 10 D 2, 10
**Corsetten, Weißwaren-,
 Wäsche- und Ausstattungs-
 Geschäft**
 empfehlsalzt zur Anfertigung von
**Braut- u. Kinder-
 Ausstattungen**
 unter Zusicherung vorzüglicher
 Ausführung und streng reeller
 Bedienung bei den billigsten
 Preisen. 58447

Für Hausfrauen!
 Gegen alle Vollsachen
 aller Art liefert sehr haltbare
 Kleider, Unterrock- u. Mantel-
 stoffe, Damentuche, Burkin,
 Strickwolle, Portieren, Schlaf-
 u. Teppichbeden in den neuesten
 Mustern zu billigen Preisen.
R. Eichmann,
 Ballenstadt a. Harz.
 Annahmestelle u. Muster-
 lager bei Herrn Ph. Aug.
 Feig, P 6, 6. 46102

Accepte
 werden constant discontirt
 und Baaren beliehen. An-
 träge befördert Rudolf
 Woffe, Frankfurt a. M.
 unter W 2010. 64300

Abfüll-Apparat
 (Krauß Patent)
 nach amtlicher
 Vorchrift mit
 Luftsauger und
 selbstthätigem
 Ventil. Bequeme
 Handhabung.
 Große Reinlich-
 keit. Preis per
 Stück 8.-.
 Prospect umsonst.

R. Oppenheimer
 E 3, 1 Mannheim E 3, 1.
 Alleinverkauf für Hier
 und Rheinpfalz. 4501
 Telefon-Anschluss unter Nr. 923.
 Hypotheken-Gelder von 37,5
 an auszurufen. 65074
 Jos. Schmitz, O 6, 6.

Ein wahrer Schatz
 für die unglücklichen Opfer
 der Schilddrüsenerkrankung (Struma)
 und gewissem Ausschwei-
 lungsmittel (Jod) in Wasser.
Dr. Retz's
Schilddrüsenpulver
 50. Ans. Mit 17 Abbild.
 Preis 3 Mark. Lassen Sie sich
 von den zahlreichen
 Folgen dieser Leiden (Schilddrüse)
 keine aufrichtigen Heil-
 rungen retten. Halten
 Sie sich von einem Tag
 an dieses Pulver durch das Ver-
 lage-Nagel in Leipzig,
 Neumarkt No. 34, sowie
 durch jede Buchhandlung.

Blutarme
 Schwächliche, nervöse Personen sollen
 Dr. Dorrnehl's Eisenpulver
 versuchen. Während demselben seit
 29 Jahren als vorzüglichstes Kräf-
 tigungsmittel, stärkt die Nerven,
 regelt die Blutcirculation,
 schafft Appetit und geundete Aus-
 sehen. Alle leben es, wie un-
 zählige Dankschreiben beweisen.
 Schachtel 1/2 1.50. Großer Er-
 folg nach 3 Sch. Klein erd-
 t. Adnig. Priv. Apotheke u. weis-
 schwan, Berlin. Spanbau-
 erstraße 77.

Heiratungs-Gesuch.
 Ein Wittwer, Mitte 40er (Hand-
 werker) mit 2 Kindern und einigen
 1000 Mark bar, sucht mit einem
 tüchtigen Frauenzimmer ober
 Witwe, nicht unter 70 Jahre, be-
 sonderer späterer Bereicherung in
 Correspondenz zu treten. Keiner-
 enen erbeten. 65445
 Strengste Discretion wird zuge-
 sichert und auch verlangt.
 Gest. Offerten unter J. B. No.
 65445 befördert die Expedition
 des Blattes.

Goldner Pfauen
 P 4, 14.
**Prima Apfelwein,
 Markgräfer Wein**
 1/2 Lit. 25 Pfg.
 68550 **Gg. Schüb.**



Patent- u. techn. Bureau
 von
F. Siebened
 in Mannheim, L 11, 29a
 erteilt Auskunft und über-
 nimmt Ausführungen in allen
 Patent- und Muster-Schutzange-
 legenheiten. Anfertigung von
 Zeichnungen unter billiger
 Berechnung. 51974

Strickarbeiten
 während der Monate April, Mai
 zu herabgesetzten Preisen aus-
 geführt werden.
L. Schäfer
 Maschinenstrickerei, J 2, 7, III.

Mein Zinshaus
 neu gebaut, gut vermietet, vor-
 züglich rentierend in La Lage von
 Frankfurt, tauschbar wegen Krank-
 heit gegen ländliche Besitzung.
 Off. unt. N. W. 784 an Haasen-
 stein & Vogler, K.-G., Frank-
 furt a. Main. 65486

Mark 10.000
 zu 4 1/2%, gute Hypothek auf Ge-
 schäftsbaus, Stadtlage, sof. gef.
 Off. sub 65525 an die Exp. d. Bl.

Wäsche und Bügel
(Glanzbügel)
 angenommen, sowie Vorhänge
 aller Art bei schöner Aus-
 führung und billiger Berech-
 nung prompt besorgt. 65629
 E 5, 6 dritter Stock.

Salon-Piano
 neu, sehr schön in Ton und Aus-
 stattung, beinahe fabrikat, sehr
 preiswerth abzugeben. 59607
 F 8, 15, 2. Stock rechts
 Täglich frisch gemahlene
 Ziegenmilch. S. S. 9 1/2. 65393

Verloren
Verloren
 ging vom Zeughausplatz nach
 O 3 eine Papierrolle (25-30 cm
 lang), in welcher sich Manu-
 scripte u. Zeitungen befanden.
 Der Finder wird gebeten, diese
 Rolle sofort im Eisenbahn-
 hotel Mannheim (Dörgeloh) am
 Bahnhof abzugeben. 65745
 Am Pfingstsonntag eine Da-
 menuhre mit goldener Kette,
 von G 8 bis Balhaus, verloren
 gegangen. Abzugeben gegen gute
 Belohnung G 8, 21. 65743

Aukauf
 Brauchte, aber noch gut er-
 haltene 65777
Bade-Einrichtung
 (Douche u. Bannenbad)
 eventuell auch separat, zu lauern
 gesucht. Gefällige Angebote mit
 Preisangabe unt. Nr. 65877 an
 die Exped. des Bl. erbeten.
 Gezeir Flaschen laut 63638
L. Herzmann, E 2, 12.
 Brauchte Champagner-
 Flaschen laut 65560
J. Streitenberger, J 7, 14.

**Landauer- und
 Victoria-Wagen**
 gebraucht und neu gesucht.
 Offert. mit Preis an Rudolf
 Woffe in Frankfurt a. M. unt.
 z. 2195. 65724

Ein Piano
 für eine Anfängerin wird zu
 kaufen gesucht. Offerten mit
 billiger Preisangabe unter
 B. S. 65755 an die Expedition.

Verkauf
Rentehaus
 in Konstanz ganz der Neuzeit
 entsprechend gebaut u. einge-
 richtet, welches jährlich eine
 Heberrente von M. 2800.-
 abwirft, ist bei einer Anzahlung
 von M. 15-20000 billig
 zu verkaufen. Das auf dem
 Hause ruhende Kapital ist zu
 4 1/2% verz. u. 10 Jahre unan-
 fällig. Briefe an L. 8888
 befördert Rudolf Woffe,
 München. 65728

Betheiligung.
 Ein größerer Complex Garten-
 land, an 8 Straßen stehend, mit
 großer Zukunft, ganz oder ge-
 theilt zu verkaufen.
 Offerten unter No. 65072 an
 die Expedition des Bl. erbeten.
 Ein Haus mit Einfahrt und
 Magazin zu M. 55.000 zu ver-
 kaufen. Nießbrauch circa
 M. 4000. Offerten unt. Nr. 65071
 bei der Expedition abzugeben.
 Mehrere kleine Häuser in der
 Stadt von M. 10.000 bis M.
 25.000 zu verkaufen. 65073
Jos. Schmitz, O 6, 6.

Betheiligung.
 Tüchtiger Kaufmann geles-
 ten Alters sucht mit einer Einlage
 von 10-12 Tausend Mark an einem
 solchen bestehenden Unternehmen
 sich zu beteiligen. Gest. Off. sub
 N. 61479 an Haasensteiu &
 Vogler, K.-G. Mannheim. 65622

Hausverkauf.
Capitalanlage.
 Ein zu 6%, rentierendes Haus
 wegen Wegzugs zu verl. Off. unt.
 Nr. 65139 an die Exped. d. Bl.
 fast neu,
 im Kaufing billig zu verkaufen.
 64804 M 8, 20, 2. St.

Piano, Tafelklavier,
 m. gebr. gut erhalten, mit schönem
 neuen Ton, billig zu verkaufen.
 65054 M 4, 9.
Piano, Tafelklavier,
 sehr gut erhalten, zu verkaufen.
 65531 D 7, 16, 2. St.
 Reich neue Buffet (wegen
 Aufgabe derselben) zum Selbst-
 kostenpreis zu verkaufen. 64171
 M 3, 7, Möbelgeschäft
 Eine Tischschreibtisch-
 einrichtung zu verkaufen.
 Näheres K 1, 9, Laden.
 Gebrauchte Brunnens-, auch
 Saug- u. Druck-Pumpen, sowie
 verchiedenes Brunnenbeschlag,
 alt Eisen und Blei und eine
 Partie alte Ziegel zu verkaufen.
 65048 Reinhardstr. 55.
 Fast neuer Schiaf-Div u.
 billig zu verkaufen. 64881
 G 8, 27, 3. Stock
 Gut erhaltener K. Kochherd
 zu verl. Nö. im Park, 65979
 Ein cooler, polierter Tisch zu
 verkaufen. H 1, 7. 64967
 Neue Lamperie-Belichtung
 und alte Fenster billig zu verl.
 65020 Baumstraße 33.

Stellen finden
Jüngerer Commis
 mit schöner Handschrift auf ein
 Versicherungs-Bureau zur
 Aufnahme gesucht. Offert. unter
 65494 an die Exped. des Bl. er-
 beten. 65494
 Für die hier. General-Agentur
 einer Feuer-Versich.-Ges. wird per
 1. Juli cr. ein jüngerer, tüchtiger
 Beamter gesucht, der in der Be-
 arbeitung der Dokumente einige
 Gewandtheit besitzt.
 Offerten unt. A. M. No. 65545
 an die Expedition des Bl. erbeten.
 Gesucht zum sofortigen Ein-
 tritt selbstständig arbeitende
Monteure
 für electr. Lichtanlagen,
 Electro-technisches Installations-
 Bureau 65555
M. Becker,
 Ludwigshafen am Rhein.
Commis,
 anach. gel. beller Kopf, selbst.
 Arb. Buchb. Cor. flotte Schrift.
 Eintritt sofort. Off. u. Nr. 65711
 an die Expedition des Bl.
Bücher-Abonnenten-Sammler
 und
Bücherverkäufer
 nehme ich stets an gegen hohe
 Provision. 63654
Marschall, Ludwigshafen,
 Mandelheimerstraße 55.

ersten Speditours
 zu befehlen. 65710
 Eintritt sofort erwünscht.
 Gest. Offerten unter Expedition
 Nr. 65246 an die Exped. des Bl.
 Ein junger Commis kann sich
 nach den Bureauaufstuden einige
 Tage lang Nebenberuflich er-
 werben. Offerten mit Preisan-
 gabe unter W. R. Nr. 65718 an
 die Expedition des Bl.
 Pfälzer Weinhandlung sucht
 für Mannheim und Umgegend
tüchtige Vertreter
 gegen gute Provision. Offerten
 unter Nr. 65446 an die Exped.

Betheiligung.
 Zu sehr lucrativem, best fun-
 damenten Fabrikunternehmen, wird
 thätiger Theilhaber (Christ)
 mit 50-100 Tausend Einlagekapital
 gesucht. 65539
 Off. unt. No. 65539 an die Exp.
 des Bl. Zeitung.

Stadtthüriger Aufseher gesucht
 64839 Q 2, 17.
 Zu 2 Stellen ein besseres Mädchen
 gesucht, welches feine häusliche
 Arbeit verrichten und nähen kann.
 Näheres M 2, 18, 1. Trepp.
 Ein braves, reiches Mädchen,
 welches bürgert. feinen und alle
 häusl. Arbeiten verrichten kann,
 gegen hohen Lohn gesucht. 64199
 Näheres M 2, 18, 1. Trepp.
 Mädchen für häusliche Arbeit
 auf's Ziel gel. N 3, 17. 65591
 Ein ordentliches Mädchen für
 Hausarbeit auf's Ziel gesucht.
 65248 Q 5, 19.
 Ein tüchtiger Mädchen für
 häusliche Arbeit gesucht.
 65311 G 8, 17.
 Gewandte Maschinennäherin
 sowie schulentlassenes Mädchen
 für bauernde leichte Beschäftig.
 gef. H 4, 12, 2. St. 65504
 Tüchtige Mädchen finden u.
 suchen Stelle. 65280
 Frau Kiefer, B 6, 7.
 Ein fleiß. Mädchen d. sich willig
 allen häusl. Arbeiten unterz., wird
 auf Ziel gesucht. M 5, 1. 65889
 Köchin sof. gesucht. D 6, 2. 65555

Stellen finden
Stellen finden
 Ein junger Mann, Anfang der
 20er, mit guter Handschrift sucht
 bei sehr beschaffenem Ansehen
 Stellung an einem Bureau als
 Schreiber. Gest. Off. erbet. unt.
 65916 an die Exp. d. Bl.

Stellen finden
 Ein junger Mann, Anfang der
 20er, mit guter Handschrift sucht
 bei sehr beschaffenem Ansehen
 Stellung an einem Bureau als
 Schreiber. Gest. Off. erbet. unt.
 65916 an die Exp. d. Bl.

Stellen finden
 Ein junger Mann, Anfang der
 20er, mit guter Handschrift sucht
 bei sehr beschaffenem Ansehen
 Stellung an einem Bureau als
 Schreiber. Gest. Off. erbet. unt.
 65916 an die Exp. d. Bl.

Stellen finden
 Ein junger Mann, Anfang der
 20er, mit guter Handschrift sucht
 bei sehr beschaffenem Ansehen
 Stellung an einem Bureau als
 Schreiber. Gest. Off. erbet. unt.
 65916 an die Exp. d. Bl.

Stellen finden
 Ein junger Mann, Anfang der
 20er, mit guter Handschrift sucht
 bei sehr beschaffenem Ansehen
 Stellung an einem Bureau als
 Schreiber. Gest. Off. erbet. unt.
 65916 an die Exp. d. Bl.

